

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.06.2023 Psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen; Darstellung der Thematik aus Sicht des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung

Neben dem Jugendamt legt auch die im Amt für Sport und Gesundheitsförderung verankerte GesundheitsregionPlus der Stadt Fürth – gemeinsam mit der GesundheitsregionPlus des Landkreises Fürth – bereits seit Anfang 2022 ein großes Augenmerk auf die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Die Gesundheitsregionen setzen ihren Fokus auf die Vernetzung der unterschiedlichen Einrichtungen und auf die Erkennung der dringenden Bedarfe in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

In diesem Rahmen haben seit 2022 fünf Arbeitsgruppentreffen sowie zwei Runde Tische zum Thema „Verbesserung der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Mittelfranken“ stattgefunden und weitere Treffen sind geplant. An den Runden Tischen haben Vertreter:innen der Politik, Krankenkassen, des Bezirks Mittelfranken und auch des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) teilgenommen. Im Rahmen dieser Arbeit wurden zunächst der IST-Zustand und anschließend Lösungsmöglichkeiten gemeinsam ermittelt.

Dabei konnte ein Modellprojekt „Ambulant sozialpsychiatrischer Dienst für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Stadt und Landkreis Fürth“ entworfen werden. Dieses Modellprojekt soll einen Beitrag zur verbesserten psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen leisten. Der Konzeptentwurf mit den erarbeiteten aktuellen Herausforderungen und Lösungsideen von Mai 2022 liegt als Anlage bei.

Um die im Konzept beschriebenen Lösungsansätze umzusetzen und die bestehenden Strukturen dauerhaft auszubauen bzw. neue Strukturen zu schaffen, bedarf es jedoch einer langfristigen Finanzierung, die idealerweise gesetzlich verankert ist. Deshalb haben Stadt und Landkreis Fürth das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) sowie das StMGP auf die Bedarfslage und Versorgungslücke aufmerksam gemacht und um einen weiteren Austausch gebeten. Die entsprechenden Korrespondenzen mit Frau Staatsministerin Scharf und Herrn Staatsminister Holetschek können den weiteren Anlagen entnommen werden.